

Flüchtlingsberatung in der Stadt Harsewinkel hier: Stundenerhöhung



Vorlage zu TOP:

Vorlage VL-198/2014

Gremium

Termin

Sitzung

Integrationsrat

18.11.2014

öffentlich

Sozialausschuss

20.11.2014

öffentlich

Verfasser/in, Organisationseinheit

Ewald Lüffe, FB 2

Datum

03.11.2014

Sichtvermerk:

Bürgermeisterin	zuständige FBL/FGL	beteiligte FBL/FGL	Kämmerer

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> innerhalb der Planwerte	<input type="checkbox"/> über/außerplanmäßig	<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> derzeit nicht konkretisierbar
Produkt-Nr. 31300 HHP Seite 249 ff.	Produktbezeichnung Leistungen für Asylbewerber		
Investition-Nr. HHP Seite	Maßnahmebezeichnung		

Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Ergebnisrechnung:		<input type="checkbox"/> Ertrag	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwand			
Veranschlagte Mittel 7.500 €	Bedarf im lfd. Jahr 7.500 €	Differenz 0 €	Bedarf im Folgejahr 1 33.000 €	Bedarf im Folgejahr 2 33.000 €	Bedarf im Folgejahr 3 33.000 €	
Finanzrechnung:		<input type="checkbox"/> Einzahlung	<input type="checkbox"/> Auszahlung			
Veranschlagte Mittel €	Bedarf im lfd. Jahr €	Differenz €	Bedarf im Folgejahr 1 €	Bedarf im Folgejahr 2 €	Bedarf im Folgejahr 3 €	
Deckungsvorschlag bei über- bzw. außerplanmäßigen Auswirkungen/ weitere Erläuterungen						

Beschlussvorschlag

Der Integrationsrat / Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat, die Flüchtlingsberatung ab 01.01.2015 von 6 Stunden/Woche auf 19,5 Stunden/Woche zu erhöhen und hierfür Haushaltsmittel von 33.000 €/Jahr zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung

Durch eine Flüchtlingsberatung sollen Asylsuchende und Menschen mit Fluchthintergrund Hilfe, Begleitung und Beratung in rechtlichen und sozialen Fragen erhalten. Schwerpunkte der Flüchtlingsberatung sind:

- Auskunft in ausländerrechtlichen Angelegenheiten (Zuwanderungsrecht, Asylbewerberleistungsgesetz)
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Hilfeangebote bei wirtschaftlichen und psychosozialen Fragen
- Angebote und Vermittlung zu Bildungs- und Integrationsmaßnahmen

Eine solche Beratung für Asylsuchende und Menschen mit Fluchthintergrund gab es in der Stadt Harsewinkel bis Februar 2014 nicht bzw. so gut wie nicht. Obwohl eine Flüchtlingsberatung nicht bzw.

höchstens ansatzweise zum Aufgabenbereich der Gemeinwesenarbeit bzw. der Migrationsberatung von Josef Öz oder des Bereichs Soziales im Rathaus gehört, haben diese bis dahin versucht, zu helfen. Auf Dauer war bzw. ist dieses aufgrund der Anzahl an Asylbewerbern bzw. Menschen mit Fluchthintergrund durch die Gemeinwesenarbeit, die Migrationsberatung oder den Bereich Soziales zusätzlich zu den eigentlichen Aufgaben nicht mehr leistbar.

Aufgrund des Bedarfs erfolgte ein Antrag von Mitgliedern des Integrationsrates auf Einrichtung einer Flüchtlingsberatung. Auf Empfehlung des Integrationsrates und Sozialausschusses hat sich der Rat für die Einrichtung einer Flüchtlingsberatung durch die AWO von 6 Stunden/Woche ab 01.03.2014 ausgesprochen und die Haushaltsmittel bereitgestellt. Im Haushalt 2014 sind hierfür 7.500 € (10 Monate) und für die Folgejahre jeweils 9.000 € vorgesehen.

Ein Kurzbericht über die aktuelle Tätigkeit der Flüchtlingsberaterin Nasip Polat ist beigelegt. Für Fragen zu diesem Bericht, für Erläuterungen zur Flüchtlingsberatung usw. stehen Frau Polat und Herr Treptow von der AWO in der Sitzung zur Verfügung.

Durch die inzwischen nicht unerhebliche Anzahl an Asylbewerbern bzw. Menschen mit Fluchthintergrund (s. gesonderten TOP) sowie einen stetigen Anstieg ist eine Flüchtlingsberatung von 6 Stunden/Woche bei Weitem nicht ausreichend und es wird eine kurzfristige Erhöhung der Stunden auf 19,5 Stunden/Woche für erforderlich gehalten. Ein Konzept Flüchtlingsberatung und ein Finanzierungsplan für die Flüchtlingsberatung (Personalkosten für eine halbe Stelle und Sachkosten) des AWO-Kreisverbandes Gütersloh ist beigelegt. Danach belaufen sich die Kosten im Jahr auf ca. 33.000 €.

Die Bürgermeisterin
Im Auftrag

Ewald Lüffe